

Ernährung und Versorgung.

Neuregelung des Fettverschleißes in Budapest.

Äußerungen des Staatssekretärs Dr. Nagh. — Einführung des Rationierungssystems. — Bevorzugte Versorgung der Mittellosen. — Abgabe von Kunstspeisefett. — Ration: 60 Dekagramm per Monat. — Preis: 8 Kronen per Kilogramm.

Die Versorgung der Verbraucher in Budapest mit Fett hat sich in der letzten Zeit kritisch gestaltet. Nach außen hin kam das Versagen der Fettabgabe durch das Kettenstehen vor den Verschleißstellen in Erscheinung. Nachwachen mußten gehalten werden, um zu etwas Fett für den Haushalt zu gelangen, vom Abend bis zum Morgen mußte auf die Einlösung der Fettkarten gewartet werden. Der Magistrat der Hauptstadt Budapest traf hierauf vor drei Tagen die Verfügung, daß das Anstellen vor den Fettverschleißstellen vor den Morgenstunden verboten ist. Da das Problem der Fettversorgung darauf basiert ist, daß einerseits das Landes-Ernährungsamt jetzt zur Reize des Wirtschaftsjahres über ungenügende Fettvorräte verfügt und auch der Vorrat der Hauptstadt an Fettschweinen nicht reicht, um den Fettbedarf zu decken, konnte diese Maßnahme nicht den Erfolg erbringen, daß es um die Fettversorgung besser bestellt sein werde.

Der Staatssekretär im Ernährungsamt Dr. Franz Nagh besuchte heute morgens in Begleitung des Magistratsrates Madár Márker mehrere Fettverschleißstellen, um sich an Ort und Stelle von dem Gang der Fettversorgung der Konsumenten zu überzeugen und praktische Anordnungen zur Linderung der Misere zu treffen. Staatssekretär Dr. Nagh entwickelte nach diesem Rundgange vor einem unserer Mitarbeiter das zukünftige System der Fettversorgung Budapests:

Ernährungsminister Prinz Ludwig Windischgrätz wird in Anbetracht der Schwierigkeit der Fettversorgung Budapests eine Neuordnung der Abgabe von Fettstoffen treffen. Erhebungsarbeiten sind vornehmlich die ungenügenden

Vollschichten auf die kommunale Fettabgabe angewiesen, da sie über gar keine Vorräte verfügen. Wir werden da durch das sogenannte „Straßburger System“ Abhilfe schaffen. Vom 1. Juli an werden zweierlei Fettkarten zur Verteilung gelangen: solche für Personen mit einem Monatseinkommen bis 400 Kronen und andersfarbige für die übrigen Verbraucher. Die Zerteilung der Karten führt zu dem erwünschten Ziele, daß in erster Reihe Arme und Minderbemittelte zu Fett gelangen werden, da wir die Weisung erteilen, daß zuerst die Karten dieser Kategorien eingelöst werden. Es ist dies eine sehr wichtige Neuerung von großer sozialpolitischer Tragweite, die erkennen läßt, daß Ernährungsminister Prinz Ludwig Windischgrätz von der Absicht durchdrungen ist, dem Notstand der unteren Volksschichten abzuwehren.

Dieses neuartige System wird auch bei der Abgabe von anderen Lebensmitteln die Basis unserer Budapester Ernährungspolitik bilden. Das zweite schwerwiegende Moment, das bei der Fettversorgung aufgetaucht ist, bildet die Unorganisiertheit des Fettbezuges durch die Verbraucher. Es herrscht da vollständige Planlosigkeit. Das Publikum bestürmt bei der heutigen Systemlosigkeit einzelne Verschleißstellen, die nicht mit genügend Fett versehen sind. Wir sehen uns daher genötigt, bei der Fettabgabe das Rationierungssystem einzuführen, das darin besteht, daß die Verbraucher eines Bezirks nur bei den Verschleißstellen ihres Bezirks ihren Bedarf decken können. Da wird schon Ordnung in die Sache zu bringen sein. Man kann auf Grund der ausgegebenen Fettkarten feststellen, wie hoch sich der Fettkonsum jedes einzelnen Bezirks stellt und demgemäß die Belieferung der Verschleißstellen ins Werk setzen.

Das dritte Problem der Fettversorgung bildet die Vermehrung der Fettstoffe. Das Landes-Ernährungsamt wird ein vorzügliches Kunst-Speisefett in Verkehr bringen. Es ist dies ein neuartiges, raffiniertes und wohlschmeckendes Fabrikat, ohne jeden Wassergehalt, das in der Küche zum Kochen und Baden vorzüglich verwendet werden kann. Das Kunst-Speisefett ersetzt das Schweinefett vollständig und weist auch den Vorzug auf, daß es sich billiger als dieses, auf 8 Kronen per Kilogramm, stellt. Der Bezug des Kunst-Speisefettes wird fakultativ eingeführt; es steht jedem Verbraucher frei, zwischen Schweinefett und Kunst-Speisefett zu wählen. Die Abnehmer von Kunst-Speisefett genießen den Vorteil, daß sie auf die Fettkarte per Kopf und Monat statt 40 Dekagramm 60 Dekagramm Fettstoff erhalten. Von Schweinefett werden nur 40 Dekagramm abgegeben. Das Kunst-Speisefett wird in Käse- und Butterhandlungen zu haben sein, wodurch sich die Zahl der Fettverschleißstellen wieder vermehren wird. Die Neuerung in der Fettversorgung wird am 1. Juli beginnen. Wir können rasch in die neue Ordnung eingehen, da die statistischen Unterlagen für die Einführung des Straßburger Systems vorhanden sind.

Bei der letzten Konstituierung der Budapester Bevölkerung zwecks Einführung der damals geplanten Verwirklichung des Systems der festen Rundschaft für den Lebensmitteleinkauf haben wir die Daten über das Einkommen der Zusammengeschriebenen aufgenommen, die uns jetzt zustatten kommen. Die Fettkrise wird durch das energische Eingreifen des Ernährungsministers Prinzen Ludwig Windischgrätz rasch beseitigt werden.